

Eunuch Mohammed Chan, Häuptling des Stammes der Kadscharen, besiegte und schleppte ihn, nach den unwürdigsten Behandlungen, in Gefangenschaft fort, aus welcher ihn nur der baldige Tod befreite.

Dieser Mohammed oder Aga Mohammed Chan, wie man ihn mit Rücksicht auf seine Verstümmelung nannte, ist der Stifter der noch heutzutage in Persien regierenden Dynastie, deren Geschichte diese Episode angehört, daher ein Rückblick auf seine und seiner Race Herkunft und Schicksale im Interesse des weiteren Verständnisses nothwendig erscheint.

Der Stamm der Kadscharen gehört zu der grossen türkisch-tatarischen Familie welche Asien seit Jahrhunderten, wenn auch nicht immer die besten, doch jedenfalls die meisten und kräftigsten Herrscher gegeben hat. Er bewohnte ursprünglich Syrien von wo er unter Timur nach Persien übersiedelte. Abbas der Grosse dem seine Zahl und kriegerische Tüchtigkeit Besorgnisse einflösste, theilte ihn in drei Theile und versetzte dieselben an drei verschiedene Endpunkte des Reiches, nach Astrabad, Merw und Gändsche (das heutige Elisabethpol), um die benachbarten Raubvölker, Turkmanen und Lesghier, im Zaume zu halten. Dank dieser fortwährenden Kriegsbereitschaft bewahrten die Kadscharen ihre ursprüngliche Tapferkeit, nahmen aber in allem Übrigen Sitte und Gewohnheiten ihrer neuen Oberherren, der Perser, an. Übrigens zerfielen sie, wie die meisten anderen Nomaden-Tribus, in viele Unterabtheilungen oder Clans mit verschiedenen Namen, von welchen sich im Laufe der Zeit jener der Kojunlu (d. h. der vom Hammel) als der vornehmste herausstellte, indem der gegenwärtige König sowohl von väterlicher als mütterlicher Seite diesem angehört. Auch standen diese einzelnen Clans sich in häufigen Fehden gegenüber, was die Gesamtbedeutung ihres Stammes durch lange Zeit beeinträchtigte. Erst Aga Mohammed verstand es, sie unter dem lockenden Banner des Strebens nach der Suprematie über ganz Persien zu vereinigen. Was ihn selbst hiezu trieb, war, ausser dem Ehrgeize, das brennende Gefühl unversöhnlichster Rachsucht. Sein Grossvater Fethali Chan war auf Befehl Nadir's, dem er eine Zeit lang als Mitfeldherr Schah Tahmasb's zur Seite stand, aus Eifersucht aus dem Wege geräumt, sein Vater in einem Gefechte gegen die Truppen Kerim Chan's erschlagen, er selbst schon als Knabe von 5—6 Jahren von Aadil Schah, dem Neffen und ersten Nachfolger Nadir's, in der